

Offener Brief

An den Ministerpräsidenten
des Landes Sachsen-Anhalt
Herrn Sven Schulze
Hegelstr. 42
39104 Magdeburg

Sehr geehrter Herr Schulze,
dass ein Landesvater vor Wahlen mit noch mehr Problemen und Unzulänglichkeiten konfrontiert wird als sonst und sein Arbeitspensum deshalb noch einmal deutlich zunimmt, ist uns bewusst. Wenn wir, die Mitglieder des Vereins Am Neuen See e.V. in Gommern, Ortsteil Dannigkow, uns dennoch in dieser heißen Phase an Sie wenden, dann deshalb, weil ein kommunales Unternehmen, konkret die Heidewasser GmbH, sich auf Kosten ihrer Kunden zu sanieren scheint, statt sich vom Wirtschaftlichkeitsgebot (BGB § 556, Abs. 3) leiten zu lassen. Mit einer zu Anfang dieses Jahres beschlossenen Satzungsänderung erhöhen sich Grundpreise für Bungalow- und Gartenbesitzer drastisch, unangemessen und unseres Erachtens unanständig. Die Grundgebühr, die bislang pro Hauptwasserzähler anfiel, soll nun für jeden einzelnen Bungalow, jede einzelne Laube in Rechnung gestellt werden. Konkret in unserem Verein erhöhen sich die Kosten allein durch die Grundgebühr um rund 12300 Euro. Statt, wie bislang sechsmal, fällt die monatliche Grundgebühr nun 108 mal an.

Die zwar sehr angenehmen Gespräche mit der Heidewasser-Geschäftsführerin und dem Verwaltungsratsvorsitzenden änderten an der Sache nichts. In Garten- und Naherholungsgebieten soll abgezockt werden. Und das, obwohl qua Gesetz ganzjähriges Wohnen in Naherholungsgebieten untersagt ist und zudem die Wasserleitungen in den meisten Gebieten in den Wintermonaten abgestellt sind. Zahlen müssen fortan alle, jeden Monat, egal, wie oft oder wie selten Bungalows oder Lauben genutzt werden. So gibt es in unserem Verein viele Mitglieder, die in anderen Bundesländern, Niedersachsen, Thüringen, Baden-Württemberg, ihren Hauptwohnsitz haben und hier lediglich ihren Urlaub verbringen. Besonders hart trifft es Rentner, die die Waldidylle aufgrund ihres Gesundheitszustandes nur noch an wenigen Tagen im Jahr genießen können.

Laut einem Bericht in der Burger Volksstimme sind 28 Naherholungsgebiete im Versorgungsgebiet der Heidewasser GmbH betroffen. Alles, wohl gemerkt ausgewiesene Naherholungsgebiete, die der Wasseranbieter neuerdings aber dennoch als Wohneinheiten einstuft. „Ein Unding“, meint Harald Janocha vom Bungalowgebiet Dannigkow Bergmühle. Alles sei rechtssicher, meint dagegen Heidewasser-Chefin Claudia Neumann. Einer möglichen Niederlage eines Rechtsstreits sieht sie gelassen entgegen: Dann müsste eben der Arbeitspreis entsprechend erhöht werden. Der Verein der Grundstücksbesitzer, dessen Mitglied unser Verein ist, kennt bundesweit kein vergleichbares Vorgehen eines Wasserversorgers. Auch und gerade, weil es hier um ein kommunales Unternehmen geht, wenden wir uns an Sie. Politisches Handeln ist gefragt und notwendig, soll der Glaube an Redlichkeit, Gerechtigkeit das Vertrauen in den Rechtsstaat nicht ganz auf der Strecke bleiben. Für teure Unternehmensneubauten dürfen nicht die Verbraucher zur Kasse gebeten werden. (Heidewasser für mehr als sieben Millionen Euro ein neues Bürogebäude im Herrenkrug errichten.)

Trotz oder gerade wegen der turbulenten Zeiten bitten wir um Ihre Unterstützung. Es geht hier um weitaus mehr als eine unangemessene Preispolitik, es geht um demokratisches Verständnis, um unser aller Zukunft.

Mit besten Wünschen für einen hoffentlich angenehmen Urlaub trotz des Wahlkampfs grüßen herzlich die Mitglieder des Naherholungsvereins Am Neuen See e.V.

i.A. Petra Krause-Zieler
Vereinsvorsitzende